



JULIE PETERS

*Am Fuß des
träumenden Berges*

EIN KENIA-ROMAN

rowohlt
digitalbuch

WUNDER

Platz mehr.

Wenn Kinyua staunen wollte, besuchte er die Weißen. Der Weg dorthin war nicht weit. Seine Füße trugen ihn zu der Farm, vorbei an den langen Reihen Teepflanzen, zwischen denen sich die Frauen seines Stammes ebenso rasch fortbewegten wie die jungen Männer, die sich etwas dazuverdienten.

Geld, damit fing es schon an.

Silberrupien nannten sie ihr Geld.

Silbern war an diesen Papierfetzen nichts, es stand nur darauf – behaupteten die Weißen –, und für diese Papierfetzen konnte man sich tatsächlich etwas kaufen.

Kinyua hatte nicht schlecht gestaunt, als er Mr. Noori zum ersten Mal einen Papierstreifen gegeben und einen Sack Mais und einen Korb Maniok bekommen hatte.

Und er hatte silbrige Münzen obendrauf bekommen, die erstaunlicherweise nicht so viel

wert waren wie diese
Papierstreifen.

Er ließ seine Füße wandern, den
Blick nach oben gerichtet, zum
Himmel. Zum Gipfel des Kere-
Nyaga, des strahlenden Bergs,
Hort des Ngai. An diesem Morgen
lag der Berg in Hochnebel gehüllt,
verträumt und entrückt bot er sich
den Menschen dar.

Nicht nur die Neugier trieb Kinyua
zu den Weißen. Ja, er belächelte
sie gerne, weil sie rafften, was sie
kriegen konnten. Weil sie riesige

Häuser aus Stein bauten wie Bwana Winston, der ein Dutzend Räume ganz allein für sich hatte. Keine Ziegen oder Kühe lebten in diesem aus Stein gemauerten Haus. Nicht einmal die Boys oder der Koch schliefen darin; sie liefen abends zu den Hütten, in denen die Arbeiter mit ihren Frauen wohnten.

Kinyua verstand diese Männer nicht. Warum lebten sie nicht im Dorfverband wie früher? Wieso waren sie mit den Frauen auf das

Land des Weißen gezogen – das ihm im Übrigen gar nicht gehörte, weil er es ihnen einfach weggenommen hatte –, statt auf ihrem eigenen Grund und Boden zu bleiben?

War es wirklich so viel leichter, sich mit Papier abspesen zu lassen für das, was man brauchte? Gerne hätte Kinyua gefragt, was diese Männer tun würden, wenn sich Mr. Noori eines Tages weigerte, die Papierstreifen und Silbermünzen gegen Nahrung